

# Vorschau ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **30 (1988)**

Heft 2: **Arzt - Patient**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Neue Armut**

Über dieses Thema wurde in letzter Zeit in den Medien viel geredet und diskutiert. Wir möchten uns aber vor allem die Frage stellen, wie diese neue Armut bei Behinderten aussieht! Gibt es bei Behinderten Leute, die unter dem Existenzminimum leben müssen?

Leute, die IV-Renten und EL beziehen, sind finanziell zwar gerade knapp abgesichert, aber sitzen sie nicht in einem goldenen Käfig, aus dem sie nicht herauskommen können? Wenn sie mehr verdienen, verlieren sie die Unterstützung, aber der Mehrverdienst reicht nicht aus zum Leben, also sind sie gezwungen, immer auf der gleichen Lohnstufe zu bleiben. Gibt es Armut, die aus dieser «Gefangenschaft» resultiert und mindestens so einengend und entwicklungshem-

mend ist, wie materielle Armut?

Armut heisst: Ich habe nicht genug, von dem was ich brauche, sei es materiell oder in anderen Beziehungen. Zwingt mich meine Behinderung auf irgendeinem Gebiet arm zu sein und zu bleiben? Materiell? In Beziehungen? Ausbildung? Beruf?

Ich werde für diese Nummer einige Grundsatzartikel bekommen. Es würde mich aber sehr interessieren und auch freuen, wenn in dieser Leserzeitschrift PULS einige von Euch auf einer Seite beschreiben könnten, wo Ihr Euch arm fühlt, wo Ihr zur Armut verurteilt seid.

Verantwortlicher Redaktor:  
Hans Huser  
Redaktionsschluss:  
30. April 1988

**Einzelnummer:** Fr. 6.–, **Jahresabonnement:** Fr. 35.–

**Herausgabe:** Club Behinderter und ihrer Freunde, Schweiz (CeBeeF) Bern, PC 30-3418-3

**Verantwortlicher Redaktor dieser Nummer:** Daniel Stirnimann

**Redaktionelle Mitarbeit:** Susanne Schriber

**Illustrationen:** Marc Schaufelberger

**Layout:** Paul Ottiger/Daniel Stirnimann

**Fotosatz:** Gegen-Druck, Neustadtstrasse 26, 6003 Luzern ☎ 041/44 82 70)

**Druck:** von Ah, Sarnen ☎ 041/66 35 33

**Redaktion:** Jiri Gajdorus, Zypressenstrasse 89, 8004 Zürich ☎ 01/242 29 40

Hans Huser, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich ☎ 01/362 11 11

Paul Klöckler, Enggistestrasse 22, 3076 Worb ☎ 031/83 64 29

Susanne Schriber, Dufourstrasse 125, 8008 Zürich ☎ 01/47 84 30

Daniel Stirnimann, Albisriederstrasse 38, 8003 Zürich ☎ 01/493 27 03

Alle Rechte vorbehalten. Copyright CeBeeF-Sekretariat, Postfach 2527, 6002 Luzern ☎ 041/22 40 02

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Sekretariates. Für die einzelnen Beiträge sind die zeichnenden Autoren/Autorinnen jeweils selber verantwortlich.